

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1836**

11 (6.2.1836)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 11. Samstag den 6. Februar 1836.

Mit Großherzoglich Badischem grädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Nro. 1001. Die accisfreie Einlage von Weinen, welche in benachbarten ausländischen Gemarkungen erzeugt und unmittelbar im Herbst, oder von der Kelter weg eingeführt werden, betreffend.

Das Großh. Finanzministerium hat mit hohem Erlaß vom 6. d. M. Nro. 129. hieher eröffnet, daß nach höchster Entschlieung aus Großh. Staatsministerium vom 31. Dezember v. J. Nro. 2368. den badischen Staatsangehörigen, welche in unmittelbar an die Gemarkung ihres Wohnortes anstoßenden ausländischen Gemarkungen Rebländereien besitzen, und die hieraus gewonnenen Weine im Herbst unmittelbar aus den Reben, oder von der Kelter weg, einführen, in ihrem Wohnort die accisfreie Einlage solcher Weine, auch künftighin zugestanden werde, was hierdurch mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß derartige Weineinfuhren mit Ursprungsscheinen von den betreffenden ausländischen Ortsvorgesetzten ausgestellt begleitet, und diese dem Accisor des Einkellerungsorts abgegeben werden müssen.

Hält ein Accisor die in dem Ursprungsschein bemerkte Weinquantität im Vergleich mit dem ausländischen Rebbesitz des Producenten zu groß, so hat derselbe d. d. h. Aufzeichnungen zu machen, und der Obereinnahme zur weiteren Untersuchung Anzeige davon zu erstatten.

Karlsruhe den 19. Januar 1836.

Steuerdirection.  
Cassione.

vd. Erb.

**Bekanntmachungen.**

Bei der isr. Gemeinde Ottenheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend mit welcher ein Gehalt von 50 fl. nebst freier Kost und Wohnung, sowie der Vorsänger und Schächterdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Ueberkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen sich bei der Bezirksynagoge Bruchsal zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahrens angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kom-

menden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Steinbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Scribenten Himmel, auf Samstag den 20. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei, wobei jedoch bemerkt wird, daß die Verlassenschaft nur 15 fl. 32 kr. beträgt und bereits schon 44 fl. 21 kr. angemeldet sind. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Weingarten an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Oberförsters Ludwig Holz, auf Donnerstag den 25. Februar d. J. früh 8 Uhr bei diesseitigem Oberamt. U. d.

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Ettlingen an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Müllers Joseph Rauch auf Mittwoch den 2. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Neumühl an den Bürger Michael Weisflogel und dessen Ehefrau Anna Maria Gillg, welche mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 20. Februar d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Ottenheim an die Johann Maurerschen Eheleute, welche die Staatsurlaubniß zur Auswanderung nach Amerika erhalten haben, auf Mittwoch den 17. Februar Vormittags in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Altmannsweyer an den in Gant erkannten verstorbenen Diebold Heimbürger, auf Montag den 29. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Triberg.

(2) zu Triberg an den ehemaligen Fabrikhaber Karl Beckmann, auf Freitag den 19. Februar d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache des verstorbenen Jakob Friedrich Knobloch 2. von Knieltingen werden alle diejenigen, welche bei der heute statt gehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiemit ausgeschlossen.

Karlsruhe den 28. Januar 1836.

Großh. Landamt.

## Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Oberamt Pforzheim.

(3) Von Bilsingen die mit Bödsinn behaftete ledige 33 Jahr alte Juliana Hölzle, welche unter Pflerschaft des dasigen Bürgers Philipp Hölzle gestellt worden.

Oberamt Rastatt.

(1) von Kuppenheim der mit Gemüthschwäche behafteten ledigen 36 Jahr alten Barbara Walz, Tochter des verstorbenen Bürgers und Bäckermeisters Andreas Walz, welche unter der Pflerschaft des Bürgers und Schmidtmeisters Julius Walz daselbst gestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Waldshut dem mit Verstandeschwäche behafteten Fidel Billinger, welcher unter Pflerschaft des Metzgermeisters Andreas Wägerer gestellt worden.

(1) von Unterlauchringen dem mit Verstandeschwäche behafteten Bürger Johann Schwörtl, welcher unter Pflerschaft des Rothgerbers Johann Baptist Bercher von da gesetzt worden.

(3) Lahr. [Bekanntmachung.] Durch Beschluß vom 7. d. M. No. 380. wurde dem Georg Gänshirt von Friesenheim ein Beistand im Sinne des R. N. S. 499 bestellt, und der dortige Bürger Johann Gänshirt unterm heutigen in dieser Eigenschaft verpflichtet, ohne dessen Mitwirkung derselbe die in diesem Sage erwähnten Handlungen gültig nicht vorzunehmen kann. Lahr den 18. Januar 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Rastatt. [Bekanntmachung.] Die unterm 1. Juli 1833. ausgesprochene Entmündigung des damaligen Kreuzwirths nunmehrigen Bäckermeisters Philipp Becker von Oberndorf wird hiemit zurückgenommen.

Rastatt den 23. Januar 1836.

Großh. Oberamt.

## Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

## Bezirksamt Schwegingen.

(1) von Edingen der Georg Hörauf, welcher sich vor ungefähr 9 Jahren als Schuster-geselle in die Fremde begeben, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in 336 fl. 59 kr. besteht.

(1) Baden. [Aufforderung.] Am 16. Juni v. J. starb dahier der Inspector der Roulette-Spielbank, Claude Desbordes, gebürtig von Troyes in Frankreich, mit Hinterlassung eines Fahrnißvermögens von 267 fl. worauf aber 171 fl. bereits bekannte Schulden lasten. Da alle Nachforschungen nach seinen etwaigen Verwandten, wie überhaupt nach seinen Heimaths-Verhältnissen, bisher ohne Erfolg waren, so werden andurch alle diejenigen, welche ein Erbrecht an die Verlassenschaft geltend machen können, aufgefordert, binnen 3 Monaten von heute an sich hier zu melden, und ihre Erbrechte gehörig nachzuweisen, ansonsten aus dem vorhandenen Vermögen vorerst die Gläubiger des Claude Desbordes, die sich bereits gemeldet haben, befriedigt, und der Rest der Verlassenschaft, als erblos angesehen würde.

Baden den 22. Januar 1836.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Verschollenheitsklärung.] Da Franz Anton Fischer von Rinklingen der Vorladung vom 26. November 1834 ungeachtet sich nicht stellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe auf den weitem Antrag seiner Ehefrau Katharina geborne Schleeer anmit für verschollen erklärt, und die Verwaltung des Vermögens des Verschollenen dieser überlassen.

Bretten den 22. Januar 1836.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Emmendingen. [Verschollenheitsklärung.] Daniel Zibold von Detoschwanden hat sich auf die unterm 29. November 1834 an ihn ergangene Vorladung nicht gestellt. Er wird daher für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Emmendingen den 23. Januar 1836.  
Großh. Oberamt.

(1) Wolfach. [Verschollenheitsklärung.] Alois Graf von Rinzthal, wird in Beziehung auf die schon am 20. November 1830 erlassene Vorladung nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten bekannten Verwandten gegen Caution zugewiesen.

Wolfach den 29. Januar 1836.  
Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Verschollenheitsklärung.] Da sich der Schustergesell Jakob Hellmann von Graben auf die öffentliche Vorladung vom 7. November 1834 nicht gestellt hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben.

Karlsruhe den 23. Januar 1836.  
Großh. Landamt.

## Ausgetretener Vorladungen.

(2) Konstanz. [Vorladung.] Nachdem sich die zur Conscription pro 1836 gehörigen Johann Nepomuk Wittelsbach von Konstanz Loos-Nro. 51. und Anton Ernst Heinrich Greiner von da, Loos-Nro. 91. bei der Affentigung am 7. December v. J. nicht gestellt haben, so werden dieselben hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an dahier um so gewisser einzufinden, als sie sonst als Refractärs betrachtet und das Weitere nach den Landesgesetzen gegen sie verfügt werden wird.

Konstanz am 28. Jänner 1836.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden dem Bürger und Zimmermann Friedrich Fessler und dessen Mutter in Gondelsheim nachstehende Gegenstände mittelst Einbruchs und Einsteigens entwendet:

1) Zwei Loth Brod zu	—	30
2) Ein Deckbett von Schaafbarhent ohne Ueberzug	6	—
3) Eine roth gesteinete Oberbettzüge	4	—
4) Zwei neue weiße Pfulbenzügen	3	30
5) Drei Weiberhemder	2	30
6) Ein Strang wollen Garn	—	24
7) 15 Ellen hansen Tuch à 15 kr.	3	45
8) 5 ditto rein werken Tuch à 12 kr.	1	—
9) Ein hansenes Leintuch	1	48
10) Ein werkenenes Leintuch	1	—

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf den Thäter und das Entwendete zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten den 15. Januar 1836.  
Großh. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Diebstahl.] Der Friedrich Heberles Wittwe zu Menzingen wurden in der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. folgende Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet:

Ein leinenes Oberbett mit blauen Streifen 10 fl.  
Ein trilchenes Unterbett mit dergl. Streifen 8 fl.  
Ein ditto angefezt mit einer  $\frac{1}{2}$  Ellen breiten werkenen Streifen 1 fl. 30 kr.

Ein leinenes Kissen mit blauen Streifen 1 fl. 30 kr.

Ein ditto ohne Streifen 1 fl. 30 kr.

Ein altes Kissen 20 kr.

Ein trichener Pfaffen mit blauen Streifen,  
mit einem Stück Trich ohne Streifen 3 fl.

Ein Sack mit  $3\frac{1}{2}$  lb Federn 4 fl. 30 kr.

Eine kölschene Oberbettzüge 2 fl.

Ein ditto Pfulbenüberzug 30 kr.

Zwei ditto Kissenüberzüge 40 kr.

Ein Leintuch 1 fl.

Wir bringen dies Behufs der Fahndung auf die entwendeten Effecten und die noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten den 30. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. d. M. wurde dem Gerber Bernhard Meerwirth zu Gochsheim eine bedeutende Quantität Sohlleder im Werth von 50 fl. entwendet, und zwar mittelst Einbruchs und Einsteigens. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, auf das Entwendete und die noch unbekanntem Thäter zu fahnden.

Bretten den 30. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. d. M. wurde dem Augustin Klaus von Wimbuch mittelst Einsteigens ein barchetes Bett, wohl mit Federn gefüllt, mit einem rothgestreiften Ueberzuge nebst einem neuen Leintuch entwendet, welches wir zum Zweck der Fahndung hiermit öffentlich bekannt machen.

Bühl den 26. Januar 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25 auf den 26 d. M. wurden dem Schullehrer Jsidor Welz von Oberbruch mittelst Einbruchs nachstehende Effecten entwendet:

1) ungefähr 8 lb Anken mit einem steinernen Hasen.

2) ungefähr 8 lb Schweineschmalz, gleichfalls mit einem steinernen Hasen.

3) ungefähr 3 lb Schweinefleisch.

4) ungefähr 10 — 12 Stück Eier.

5) Eine Rührhade.

Solches bringen wir zum Zweck der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter, sowie auf die entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß. Bühl den 26. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Baden. [Bekanntmachung.] Dr. L. A. Schröder-Steinmez aus Gröningen, im Königreich der Niederlande, kehrte am 17. Aug. v. J. nach der uns vor kurzem hierüber gemach-

ten Anzeigle, in einem hiesigen Gasthause ein, und will von da aus seinen Koffer auf die Post dahier mit der Adresse nach Karlsruhe poste restante geschickt, er selbst aber seine Reise zu Fuß fortgesetzt haben. Dieser Koffer wurde jedoch nach eingezogenen Erkundigungen der Postexpedition dahier nicht übergeben, und alle bisherigen Nachforschungen wegen dieses Koffers bleiben fruchtlos, weshalb nicht zu bezweifeln ist, daß er damals entwendet wurde. Wir ersuchen daher die sämtlichen verehrlichen Behörden, auf die unten beschriebenen Gegenstände sorgfältigst fahnden zu lassen, und uns im Falle einer Entdeckung gefällige Eröffnung zu machen.

Baden den 24. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung des Koffers.

Derselbe war von schwarzem Leder,  $2\frac{1}{2}$  Fuß lang,  $1\frac{1}{2}$  Fuß breit und ohngefähr einen Fuß hoch. In demselben befanden sich außer verschiedener Leibwäsche mit S. S. oder L. A. S. S. gezeichnet, ein neuer Tuchüberrock von grünlicher Bronze-Farbe, ein getragener Ueberrock von dunkelblauem Tuch, ein Paar Pantalons von schwarzem Tuche, eine Weste von schwarzem Casimir, eine Kappe von dunkelblauem Tuch, ein Paar Stiefeln, ein Paar Schuhe, ein Rasiermesser, und einige andere Gegenstände von geringerem Werthe, ferner einige Landkarten, einige Theile von Weber's Deutschland, oder Triese eines in Deutschland reisenden Deutschen, Herzogs Handbuch für Reisende durch den Thüringerwald, einige Reise-Notizen, und ein Portefeuille mit einer in holländischer Sprache geschriebenen Abhandlung.

(1) Kork. [Bekanntmachung.] In der Nähe der Faschinenhütte oberhalb der Rheinbrücke bei Kehl wurde im Rhein ein ungezeichnetes Dreibord gefunden. Der Eigenthümer wird aufgefordert seine Ansprüche binnen 6 Wochen, dahier geltend zu machen, als sonst das Dreibord für herrenloses Gut würde erklärt werden.

Kork den 20. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Lahr. [Bekanntmachung.] Am 28. d. M. wurden zu Ottenheim einem Schmuggler, welcher sich flüchtig machte, 2 messingene Lichtstöcke abgenommen. Der Eigenthümer hat sich binnen 6 Monaten zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls die Confiscation dieser Waare ausgesprochen wird.

Lahr den 29. Januar 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Baden. [Aufforderung.] Am 9. Oct. v. J. Abends 8 Uhr wurden einem hiesigen Han-

deßmann die unten verzeichneten Waaren, auf welchen der Verdacht ruht, daß der Eingangszoll hievon nicht entrichtet wurde, übersendet. Im Laufe der hierwegen eingeleiteten Untersuchung wurden diese Waaren von demjenigen der sie erhielt, verlassen, und es konnte nicht in Erfahrung gebracht werden wer sie hieher sendete. Diejenigen, welche Eigenthums-Rechte an diese Waaren geltend machen können, werden daher in Gemäßheit des §. 37. des Zollstrafgesetzes aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an über ihre etwaigen Ansprüche, so wie über die geschehene Verzollung der Waaren sich hier auszuweisen, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Baden den 22. Januar 1835.

Großb. Bezirksamt.

Beschreibung der Waaren.		fl.	kr.
15	Stücke Jacomet à 15½ Ellen geschätzt zu . . . . .	67	30
20	Stücke Jacomet ditto . . . . .	90	—
20	ditto ditto ditto . . . . .	103	—
15	ditto ditto ditto . . . . .	67	30
15	ditto ditto ditto . . . . .	67	30
2	ditto farbige Thibets à 42 fl. 30 kr.	85	—
1	ditto violetter Thibet . . . . .	45	—
4	ditto Schirting à 10 fl. 30 kr.	42	—
1	Duzend schwarze Strümpfe . . . . .	16	—
½	ditto ditto ditto . . . . .	7	38
1	ditto weiße Halbstrümpfe . . . . .	5	15
1½	ditto graue ditto . . . . .	9	—
4	ditto schwarze Strümpfe . . . . .	48	—

### Kauf-Anträge.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Im District Haard, Forstbezirks Bruchsal, werden am 17. und 18. Februar d. J. Morgens 8 Uhr durch den Bezirksförster Laur op öffentlich versteigert:

34	Stamm Eichen zu Holländer-Bau- und Nutzholz tauglich,
5550	Stück eichene Hopfenstangen,
220	Stück eichene Pallisaden und Wagnerstangen,
300	Stück eichene Baumstükel,
1625	Stück eichene Nebpfähle,
6200	Stück Bohnenstücken,
79½	Klafter buchen Scheitholz,
24	„ eichen Scheitholz,
22	„ gemischt Scheitholz,
19½	„ buchen Prügelholz,
75½	„ gemischt Prügelholz,
1600	Stück buchene Wellen,
25025	Stück gemischte Wellen,

Die Zusammenkunft ist bei Karlsdorf an dem Bruchsaler Stadtwald.

Bruchsal den 3. Februar 1836.

Großb. Forstamt.

(1) Durlach. [Weinversteigerung.] Am Donnerstag den 25. Februar, Vormittags 9 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle öffentlich versteigert:

etwa 36 Dhm Wein 1834r und  
120 Dhm Wein 1835r Gewächs,  
in kleineren und größern schicklichen Abtheilungen,  
nach dem Wunsche der sich dazu einfindenden  
Kaufliebhaber.

Durlach den 1. Februar 1836.

Großb. Domänenverwaltung.

(1) Ettlingen. [Fahrrisversteigerung.] Aus der Gantmasse des verlebten Müllers Joseph Rauch dahier werden in dessen Behausung, an den nachgenannten Tagen, jedesmal Vormittags 8 Uhr anfangend verschiedene Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, nemlich:

	den 16. d. M.	fl.
1)	4 Pferde, 4 Stück Rindvieh, 25 Stück Schweine, im Werthe von	560
2)	Fuhrgeschirr,	120
3)	Feld- und Handgeschirr,	18
	den 17. d. M.	
4)	Bücher verschiedenen Inhalte,	14
5)	Schreinwerk,	120
6)	Porzellan- und Glas-Geschirr,	22
7)	Kupfer- Messing u. Geschirr,	12
	den 18. d. M.	
8)	14 Dhm 1835r Wein hiesigen Gewächses und 8 Dhm Most, im Werthe von	130
9)	Faß- und Bandgeschirr	132
10)	Kleidungsstücke,	10
11)	Gold- und Silber,	3
12)	Bettwerk und Leinwand,	138
	den 19. d. M.	
13)	Allgemeiner Hausrath,	50
14)	Früchte,	11
15)	60 Centner Heu,	60
16)	500 Simmer Grundbier,	50
17)	Dung,	12
	<b>Im Ganzen gewerthet für</b>	<b>1463</b>

Ettlingen den 1. Februar 1836.

Großb. Amtsrevisorat.

(2) Egenstein. [Holzversteigerung.] In Folge genehmigten Hiebepian pro 183½ werden Mittwoch den 17. Februar d. J. Morgens 9 Uhr in dem hiesigen Gemeindswald, eine halbe Stunde von Det, 2 Stämme gefälzte starke Eichen, die

eine 154 und die andere 112 Kubikfuß messend, welche sich zu Holländerholz eignen, versteigert. Die Zusammenkunft ist im Wald, und das Nähere ist beim Ortsvorstand zu erfahren.

Eggenstein den 28. Januar 1836.

Bürgermeisteramt.

(1) Karlsruhe. [Forststammversteigerung.] Mittwoch den 10. Februar werden in dem Distrikt Kastanien-Acker, Bezirksforst bei Friedrichsthal: 75 Forststämme, welche sich zu Bau- und Nutzholz eignen, öffentlich versteigert und die Liebhaber eingeladen, sich an genanntem Tage früh 9 Uhr beim Schläge an der Grabener Allee einzufinden.

Karlsruhe den 1. Februar 1836.

Großh. Hofforstamt.

(1) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.] Donnerstag den 18. d. M. Morgens 8 Uhr, werden im herrschaftl. Winkelschlag, Ruppurrer Forst, durch den Bezirksförster Schmitt öffentlich versteigert werden:

- 15 Rftr. buchen Scheitholz,
- 12 — eichen ditto,
- 14½ — buchen Prügelholz,
- 3¼ — gemischtes Prügelholz und

2313 Stück gemischte Wellen,  
sobann Freitag den 19. d. M. ebenfalls Morgens 8 Uhr im herrschaftlichen Ruppurrer Schlag

- 20½ Rftr. buchen Scheitholz,
- 25 — ditto Prügelholz,
- 7 — gemischtes Prügelholz und

2213 Stück gemischte Wellen.

Die Steigerungsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zusammenkunft an beiden Tagen zu gedachter Stunde am Forsthaus zu Ruppurr statt findet.

Karlsruhe den 3. Februar 1836.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Linz. [Holländerreihenversteigerung.] Dienstag den 23. Februar d. J. Morgens 9 Uhr werden im Linzer Korkerwald 30 Stämme und im Linzer Hölkelwald 11 Stämme Holländerreihen versteigert. Die Zusammenkunft ist im Korkerwald bei der obern Stinkenlachbrücke.

Linz den 3. Februar 1836.

Härrer, Bürgermeister.

(2) Malsch, Amts Ettlingen. [Zwangsv. Versteigerung.] Nach richterlichem Beschluß vom 4. v. M. Nro. 13116. sollen dem hiesigen Bürger Mathis Wildemann, wegen ausgebrochener Sant, nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigert werden; zur Vornahme dieser Versteigerung hat man Donnerstag den 18. Februar d. J. Morgens 9 Uhr auf dasigem Rathhause festgesetzt, wozu die Liebhaber mit

dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolge, wenn der Schätzungswert erreicht wird.

1) Eineinhalb hölzernen Behausung, Scheuer, Stallung und Schopf unter einem Dach, sammt Hofraithe und ungefähr 10 Rth. Röhngarten, neben sich selbst und Thomas Kühn Wittwe. Schätzungswert 700 fl.

2) 1½ Brtl. Gras und Baumgarten, neben Sebastian Lang Wittwe und sich selbst. Schätzungswert 200 fl.

3) 30 Rth. Acker auf dem Hasermark, neben Johann Hufner Erben und Michael Greif. Schätzungswert 12 fl.

4) 1 Brtl. Acker allda, neben Mathis Zimmer und Joseph Renz. Schätzungswert 14 fl.

5) 1 Brtl. Acker auf dem Sand, neben Mathis Zimmer und Michael Greif. Schätzungswert 45 fl.

6) 20 Rth. Reben auf dem Bürgeracker, neben Anton Wildemann Erben und Joseph Kunz. Schätzungswert 89 fl.

7) 20 Rth. Acker im Fliegau, neben Anton Sarbacher u. Valentin Bader. Schätzungsw. 45 fl.

8) 1 Brtl. Acker auf den Herrschaftacker, neben Johann Griesinger und sich selbst. Schätzungswert 25 fl.

9) 1 Brtl. Acker allda, neben sich selbst und Joseph Kühn. Schätzungswert 25 fl.

10) 20 Rth. Reben auf dem Bürgeracker, neben sich selbst und Mathis Zimmer. Schätzungswert 89 fl.

11) 30 Rth. Acker im Fliegau, neben Anton Werner und Alois Welschhaupt Wittwe. Schätzungswert 55 fl.

Malsch den 26. Januar 1836.

Bürgermeisteramt.

(1) Mühlburg. [Zwangsv. Versteigerung.] Die dem vormaligen Straßburger Boten Johann Buch gehörigen in Nro 101, 102. und 104. dieses Blattes vom v. J. beschriebenen Liegenschaften werden Samstag den 20. Februar Nachmittags um 2 Uhr dahier auf dem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Mühlburg den 2. Februar 1836.

Bürgermeisteramt.

(2) Mühlburg. [Zwangsv. Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 15. Sept. v. J. L.N. Nro. 13943. wird das dem Chirurgen Andreas Baumann gehörige an der Hauptstraße zwischen Ph. Kögel und Jakob Zimmermann gelegene 2stöckige Haus bis Samstag den 13. f. M. Februar Nachmittags um 2 Uhr da-

hier auf dem Rathhause einer 2. Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Mühlburg den 27. Januar 1836.

Bürgermeisteramt.

(2) Offenbürg. [Holzversteigerung.] Von dem in den Domänenwäldungen der Bezirksforstrei Willstädt, zum Hieb gekommenen Holze werden durch Forst-Inspector von Kotberg versteigert:

1) In dem Endinger Wald,

Donnerstag den 18. Februar

200 Kftr. eichen und

200 — gemischtes Scheiterholz,

Freitag den 19. Februar

30000 Stück gemischte Wellen,

Samstag den 20. Februar

35 Stamm Bau-Eichen,

12 forlene Bau-Stämme,

1 birkenen Nugholz-Stamm.

2) In dem Willstädter Wald,

Montag den 22. Februar

15 zu Boden liegende Holländer-Eichen,

47 Kftr. eichen Scheiterholz,

800 Stück dergleichen Wellen.

Zu diesen Versteigerungen werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zusammenkunft jeden Tag früh 8 auf den Holzschlägen sei und baare Zahlung des Steigerungs-Schillings vor der Abfuhr erfolgen müsse.

Offenbürg den 1. Februar 1836.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Tannen-, Lang- und Klobholzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen, Forstbezirks Huchensfeld, werden durch Bezirksforster Benning versteigert: Donnerstag den 18. Februar, Gemarkung Büchenbronn

221 Stamm tannen Langholz,

92 Stück tannene Klöße,

Gemarkung Huchensfeld

176 Stamm tannen Langholz,

120 Stück ditto Klöße.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr zu Huchensfeld im Wirthshause zum Hecht, und wird bemerkt, daß nach erfolgter Ratifikation der Versteigerung baare Zahlung an Großh. Forstkasse Pforzheim geleistet werden muß.

Pforzheim den 3. Februar 1836.

Großh. Forstamt.

(2) Schluttenbach. [Holzversteigerung.] In Folge genehmigten Hiebsplan pro 1835 werden Dienstag den 9. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Schluttenbacher Gemeindefwalde 14 Stämme gefällte Eichen, welche insgesammt sich zu Holländerholz eignen, stammweis öffentlich

versteigert. Die Zusammenkunft ist am Steigerungstag im Wald, an dem Wege von Schluttenbach nach dem Hofe Rimmelspach, wo auch dieses Holz liegt.

Schluttenbach den 1. Februar 1836.

Bürgermeister Bied.

(2) Pforzheim. [Nug- und Brennholzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen, Forstbezirks Langensteinbach, werden durch Bezirksforster Löffel versteigert, Montag den 15. Febr. Distrikt Maisenbach

28 Stück eichene Klöße, zu Holländer- und Nugholz tauglich,

1 Buchenklob,

26 Kftr. buchen Scheiterholz,

46 — eichen ditto,

16½ — buchen Prügelholz,

20 — eichen ditto,

Mittwoch den 17. Febr. Distrikt Brandkopf

63 Kftr. buchen Scheiterholz,

1 — gemischtes ditto,

18 — buchen Prügelholz,

3175 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr, den ersten Tag zu Langenalb und den zweiten Tag zu Pfaffenroth, wo die Steigliebhaber auf die Schläge geführt werden und wird noch bemerkt, daß nach erfolgter Ratifikation sogleich baare Zahlung an Großh. Forstkasse Durlach geleistet werden muß.

Pforzheim den 1. Februar 1836.

Großh. Forstamt.

(2) Rastatt. [Weinversteigerung.] Am Freitag den 12. Februar l. J. Nachmittags um 2 Uhr, werden bei unterfertigter Verwaltung in schicklichen Abtheilungen versteigert:

36 Vhm 1834r und

60 bis 70 Vhm 1835r Wein, und die Kaufslustigen dazu eingeladen.

Rastatt den 30. Januar 1836.

Großh. Studienfonds-Verwaltung.

(2) Schöllbronn, Amts Ettlingen. [Holzversteigerung.] Aus dem dasigen Gemeindefwald werden Dienstag den 9. Februar 40 Stamm schon zu Boden liegende eichene Klöße zu Holländer Bau- und Nugholz tauglich öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist in dem Wirthshause zur Krone alda, Morgens 9 Uhr, von wo aus man die Steigerungsliebhaber in den Wald geleiten wird. Schöllbronn den 30. Januar 1836.

Bürgermeister Weißhaupt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Reichen. [Schäfererleihung.] Die Gemeindefschäferei zu Reichen, Amts Sinsheim

wird Dienstag den 23. Februar Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause allda in einen weiteren sechsjährigen Pacht von Michaeli 1836 anfangend, an den Meistbietenden versteigert werden. Dieselbe kann im Winter mit 600 und im Sommer mit 400 Stück Schaaßen beschlagen werden, auch erhält der Pächter nebst freier Wohnung, Scheuer und Stallung noch 24 Morgen Acker und Wiesen zum Genuß. Die Bedingungen über den Pacht können täglich bei dem Gemeinderath eingesehen werden. Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht daß sich fremde Steigerer vor Abgabe der Gebote mit legalen Leumunds und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Reihen den 3. Februar 1836.  
Der Gemeinderath.

### Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Damwarth Neck von Eggenstein ist Willens, auf dem Rheine an der Eggensteiner Gemarkung ein Schiffmühle anzulegen. Es werden daher nach Verordnung der Großh. Kreisregierung vom 15. Dezember v. J. in Gemäßheit des §. 4. der Mühlenordnung alle diejenigen aufgefordert, binnen 4 Wochen dahier ihre etwaigen Einwendungen dagegen vorzubringen, welche bei dieser Werkunternehmung betheilig sind, widrigenfalls später einkommende unbeachtet gelassen werden.

Karlsruhe den 12. Januar 1836.  
Großh. Landamt.

(2) Kork. [Bekanntmachung.] Die jüngst nach der Karlsruher Zeitung und dem Anzeigebblatt erledigte erste Gehülfsstelle bei der diesseitigen Verwaltung ist noch unbefetzt, und wir sehen uns deswegen veranlaßt, dieselbe unter dem Anerbieten eines jährlichen Gehalts von 500 fl. wiederholt auszuscheiden. Die mit dem Staatsrechnungswesen vorzüglich vertrauten Herrn Kameralpraktikanten und Kameralscribenten, welche diese Stelle anzunehmen wünschen, werden ersucht, unter Vorlage ihrer Zeugnisse sich bald gefällig an uns zu wenden. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Kork den 18. Januar 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Mosbach. [Vakantes Theilungskommissariat.] Bei unterfertiger Stelle ist ein Distrikts-Theilungskommissariat offen. Die Herrn Competenten hierzu wollen sich in portofreien Briefen anher wenden.

Mosbach den 22. Januar 1836.  
Großherzogl. Amtsdirektorat.

(1) Triberg. [Vakantes Theilungskommissariat.] Bis den ersten Mai dieses Jahres ist im dasigen Bezirksamte ein Theilungskommissariat unter vortheilhaften Bedingungen zu vergeben. Diejenigen Herrn Commissaire, welche sich über bisherige Geschäftstreue und gute Kenntnisse ausweisen können, mögen sich in frankirten Schreiben an die unterzeichnete Stelle wenden.

Triberg den 1. Februar 1836.

Großh. Amts-Revisionat.

(1) Ettlingen. [Offene Actuarsstelle.] Durch hohen Ministerialbeschuß vom 31. Dez. 1835 ist die Anstellung des dritten Actuars bei dem hiesigen Bezirksamte genehmigt. Seine Besoldung besteht in 300 fl. und dem nicht unbedeutlichen Verdienste, den die Constatirung der Forststempel abwirft. Diese Stelle kann täglich angetreten werden. Wer sie übernehmen will, wird ersucht, sich deshalb, unter Vorlage der für ihn sprechenden Zeugnisse, ehestens dahier zu melden.

Ettlingen den 1. Februar 1836.

Großh. Bezirksamt.

### Dienst-Nachrichten.

Die erledigte Schule zu Kleinsteinbach ist dem bisherigen Schuladjunct daselbst, Christian Reister, übertragen worden.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß das diesseitige Geschäftszimmer täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr für Geldgeschäfte geöffnet ist.

Karlsruhe den 1. Februar 1836.

Haupt-Casse

der Bad. allgemeinen Versorgungsanstalt.

Bei uns ist erschienen:

Instruction über die Ablösung des Domantelzehnten von landwirthschaftlichen Erzeugnissen,

4<sup>o</sup> geb. 18 kr.

und

Instruction über die bei Ablösung von Domantelzehnten hinsichtlich der Zehnbaukasten vorzunehmenden Schätzungen und Berechnungen, 4<sup>o</sup> geb. 12 kr.

Ferner sind die zur Fertigung der Conscriptiionslisten nöthigen Impressen sämmtlich bei uns vorräthig, was wir hiemit in empfehlende Erinnerung zu bringen uns erlauben.

E. F. Müller'sche Hofbuchhandlung  
in Karlsruhe.